

# Tanzende Blockflöten

**RÜSCHLIKON** Das Blockflöten-Orchester Zürichsee Soprabasso spielte am Samstag in der reformierten Kirche. Die Musiker überraschten mit vollen und vielseitigen Klängen.

Die Blockflöte gilt als das Anfängerinstrument par excellence. Dabei eröffnet sie so viele Möglichkeiten. Die Partituren für ein Blockflötenorchester sind für bis zu elf Stimmen komponiert – «vielfältiger als in einem Chor», erklärte Orchesterleiterin Susanne Sägesser. Soprabasso wurde 2007 als erstes Blockflöten-Orchester am Zürichsee gegründet. Am Samstag spielte es in Rüschiikon. Rosmarie Frey ist seit fünf Jahren dabei. Sie schätzt das Teamwork, vergleichbar dem Chorgesang: «Es ist kein Piepsen, sondern ein Riesenklang.» Schon um halb sieben gab es keine Park-

plätze mehr in der Nähe der reformierten Kirche. Über 30 Musikerinnen traten auf. Der 25-jährige Donath Grimm war der einzige Mann und auch einer der Jüngsten im Orchester. Wie sein Vater verrät, spielt er seit der 2. Klasse Flöte «und hat einfach nie aufgehört».

## Jazz ohne Saxofon

Der Klang war überraschend: Die Sinfonietta des zeitgenössischen Komponisten Dietrich Schnabel tönte wie ein Markt im Mittelalter. Lieblich war der Flötenvielklang, volkstümlich. Mitreissend versetzte das «Holzige» in eine andere Zeit.

Die Flöten sahen recht unterschiedlich aus: je tiefer, desto grösser. Mit Joachim Raff hat ein Schweizer im 19. Jahrhundert für Holzbläser komponiert: beruhigende Musik, heimelig, dabei tänzerisch und einlullend zugleich.

Die Komposition von Morales, «Panis Angelicus», beschwor das Leben in tiefer Renaissance herauf. Nach höfischen Klängen und Kriegsgetümmel mit Fanfaren und Pferdegetrappel folgte «Chicken Chowder», Ragtime von Irene Giblin – schrill, witzig, überdreht und dabei überaus harmonisch, mit unglaublich hohen Tönen und Swipes.

«Round Midnight» weckte Emotionen: Mondlicht glitzert auf dem Wasser in einer lauen Nacht in südlichen Gefilden. Flöten und Jazz passten gut zusammen – es muss nicht immer ein Saxofon sein. Nach Flanagan und Henders swingender Komposition und grossem Applaus kam als Zugabe eine Hommage an Udo Jürgens. Man verliess das Konzert mit Staunen über die Vielfalt und die Ausdrucksmöglichkeiten der guten alten Blockflöte.

*Michèle Combaz Thyssen*



Das Blockflöten-Orchester Soprabasso präsentierte vielfältige Klänge.

*Michael Tro...*